

# DOKUMENTATION GEMEINDEVERSAMMLUNG „Dialogabend zur räumlichen Entwicklung in Gratwein-Straßengel“

---

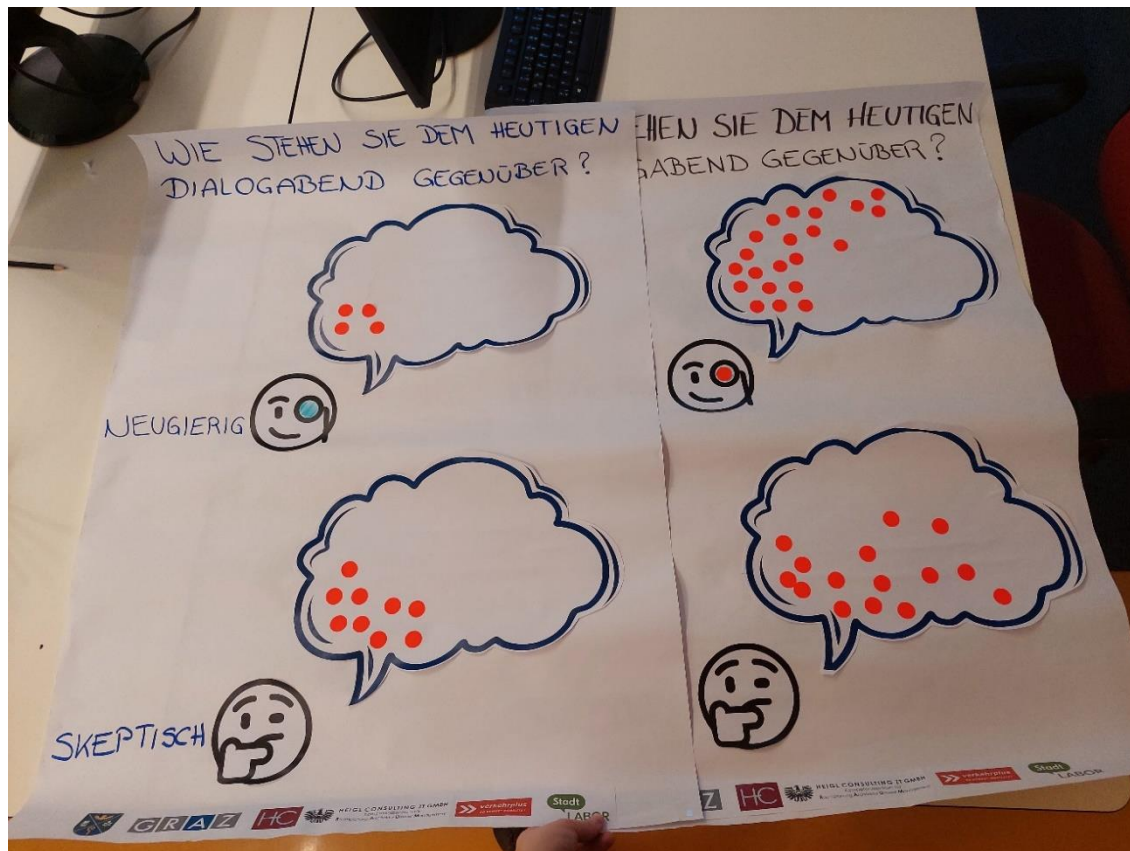
DATUM: Freitag, 25. November 2022

UHRZEIT: 17.00-19:30 Uhr

ORT: Straßengler-Halle



## 1. Stimmungsbild beim Ankommen der Bürger:innen



## 2. Präsentationen und Diskussion am Podium

### Podiums-Teilnehmer:innen

#### Gemeinde Gratwein-Straßengel:

- Bgm. Harald Mulle
- 1. Vize-Bgm.<sup>in</sup> Johanna Tentschert
- 2. Vize-Bgm. Mario Schwaiger
- GR Thomas Frewein

#### Stadt Graz – Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung

- Andreas Morianz
- Andrea Darvishzadeh

#### Heigl Consulting ZT GmbH

- Theresia Heigl-Tötsch
- Tabitha Haring
- Christian Müller

#### Verkehr plus

- Markus Frewein

#### StadtLABOR GmbH

- Barbara Hammerl (Moderation)
- Isabella Weichselbraun

Doku Gemeindeversammlung 25.11.2022

### **Eröffnungsstatement Bgm. Mulle:**

Wir reden heute über 2 Prozesse, die beide ganz am Anfang stehen: 1. die Erstellung eines Räumlichen Leitbildes für unsere Gemeinde und 2. die Entwicklung eines Masterplans für einen möglichen Forschungs- und Technologiepark (FTP) Am Murfeld. Ich sage bewusst „möglich“, weil hier noch nichts in Stein gemeißelt oder in irgendeiner Form entschieden ist.

Vielmehr möchten wir alle Menschen in Gratwein-Straßengel einladen, mit uns gemeinsam über zentrale Zukunftsfragen nachzudenken: Wohin soll die Reise gehen? Was müssen nachhaltige und klimafitte Betriebsstandorte zukünftig „können“? Wie und wo schaffen wir ausreichend Wohnraum? Wie gehen wir mit den Herausforderungen des Klimawandels um? Wie packen wir die Energie- und Mobilitätswende? Und wie können wir all diese Themen in den räumlichen Planungsinstrumenten abbilden bzw. berücksichtigen?

Wir wollen über das notwendige Verwalten der Gegenwart hinausgehend in ein aktives Gestalten einer lebenswerten Zukunft kommen und dazu laden wir Sie alle herzlich ein!!! Die heutige Gemeindeversammlung ist erst der Anfang des Dialogs, wir werden gemeinsam mit unseren beauftragten externen Partnern und Partnerinnen weitere Beteiligungsmöglichkeiten schaffen.

**Zum möglichen Forschungs- und Technologiepark Am Murfeld:** Für das Areal „Am Murfeld“ wird aktuell ein Masterplan für einen Forschungs- und Technologiepark (F&T-Park) entwickelt. Mit dem F&T-Park soll ein Leuchtturmprojekt für eine nachhaltige, klimafitte und zukunftsfähige Betriebsansiedelung realisiert werden. Es sollen auch Mehrwerte für die Gratwein-Straßengeler:innen geschaffen werden (zB. neuer Treffpunkt, attraktive öffentliche Räume, Cafe, etc.). Im Bereich Mobilität wird ganz auf klimaschonende Mobilitätskonzepte gesetzt. Die Nähe zum Bahnhof bietet dazu optimale Voraussetzungen. Das Gebäude selbst soll höchsten (Energie)Standards genügen und auch Themen wie Bauwerksbegrünung oder lokale erneuerbarer Energieproduktion adressieren. Attraktive Außenbereiche und öffentliche Räume eröffnen neue Funktionen und Nutzungsperspektiven für die Bevölkerung. Der Fokus auf Forschung, Innovation und Technologie soll zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Gemeinde schaffen. Es wird explizit KEIN produzierendes Gewerbe angesiedelt werden!

### **Diskussionsthemen am Podium, u.a.**

- Um den Bevölkerungsstand langfristig zu halten, ist ein moderates Wachstum nötig. Als Gemeinde brauchen wir attraktive moderne Arbeitsplätze und Betriebsansiedelungen, insbesondere um junge Menschen in der Gemeinde zu halten.
- Standortauswahl wird stark kritisiert; keine weitere Versiegelung von landwirtschaftlichen Flächen. Zuerst müssten andere potenzielle Standort und Leerstände im Bestand untersucht werden. Kritik an der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Graz (Stadt Graz hat keine Flächen mehr und verlagert die Versiegelung nach Gratwein-Straßengel).
- Interkommunale Zusammenarbeit ist mittlerweile state of the art. Es geht nicht ohne Kooperation. Ein von Joanneum Research durchgeführte Studie zeigt viele positive Aspekte einer interkommunalen Zusammenarbeit.
- Die frühzeitige Einbindung der Menschen erlaubt es, gemeinsam über die Zukunft nachzudenken und Visionen zu entwickeln.

**Präsentationen zum Räumlichen Leitbild und Masterplan, sowie weiteren Beteiligungsangeboten durch die beauftragten (Planungs)Expert:innen**



**GRAZ**

**HC**

HEIGL CONSULTING IT GMBH  
Kompetenzzentrum für  
Raumplanung Architektur Umwelt Management

**verkehrplus**  
SO BEWEGT MOBILITÄT

Stadt  
**LABOR**

**Steirischer Zentralraum**

Das Land  
Steiermark  
→ Regionen

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Die Folienpräsentation ist der Dokumentation beigelegt!

### 3. Fragen, Kommentare & Diskussion im Plenum

- Generationengerechtigkeit muss mitberücksichtigt werden; es erfordert ein größeres Denken (Einbindung der Gemeinde Gratkorn)
- Welche Unternehmen gibt es bereits als Nutzer für den Forschungs- und Technologiepark (F&T-Park)?  
*Antwort: zum jetzigen Zeitpunkt stehen noch keine Nutzer (Unternehmen) fest. Es soll aber definitiv kein produzierendes Gewerbe (mit Emissionen) angesiedelt werden. Der Fokus liegt auf forschungsintensiven und innovativen Unternehmen und Organisationen. Hier soll das Netzwerk der Stadt Graz für Betriebsansiedelungen genutzt werden.*
- Warum nur die Fläche Am Murfeld? Nach welchen Kriterien wurde diese Fläche ausgewählt? Warum werden nicht auch andere potenzielle Flächen als potenzielle Standorte untersucht?  
*Antwort: In der Vorauswahl für den Masterplan wurde diese Fläche ausgewählt, u.a. weil es eine bestimmte Mindestgröße braucht und die Nähe zur Bahn sehr positiv ist. Für dieses Areal werden nun mit dem Masterplan ein allgemeines Anforderungsprofil für einen F&T-Park sowie ortsspezifische Kriterien erarbeitet. Im Anschluss können mit dem Anforderungsprofil auch potentielle andere Standorte untersucht werden.*
- Wird der Kanal entlang der Murhofstraße mitgedacht?  
*Antwort: Ja, dieses Thema kann in die Überlegungen für den Masterplan miteinbezogen werden.*
- Warum gibt es nicht einen Zukunftsdialog für Gratwein, ohne dass es einen konkreten Anlass (Bauvorhaben) gibt? Warum werden Bürger:innen nicht gefragt, ob sie einen F&T-Park auf der grünen Wiese wollen?  
*Antwort: Im Zuge der Erstellung des Räumlichen Leitbildes für Gratwein-Straßengel wird es ein weiteres Beteiligungsangebot für die Bevölkerung geben, bei dem grundsätzliche Zukunftsfragen angesprochen werden können.*
- Braucht es einen neuen Ortsteil?  
*Antwort: Es geht nicht so sehr um einen neuen Ortsteil, sondern um das Potenzial mit dem F&T-Park auch einen Treffpunkt und Begegnungsort für die Menschen zu schaffen, der positiv wahrgenommen und angenommen wird.*
- Die Gemeinde soll ihre Hausaufgaben machen und die Straßen sanieren.  
*Antwort: Es wird viel saniert, allerdings gibt es aktuell auch drängendere Probleme (Stichwort: Energiekrise), die die öffentlichen Budgets belasten.*
- SAPPI plant eine neue Produktionshalle? Wie wird die Anlieferung erfolgen/berücksichtigt?  
*Antwort: Im Zuge der Masterplanentwicklung wird auch mit den umliegenden Unternehmen und Produktionsstandorten gesprochen, um deren Entwicklungen mitberücksichtigen zu können (etwa zum Thema Verkehrssituation)*
- Wem gehört das Areal Am Murfeld?  
*Antwort: Es gehört dem Stift Rein.*
- Wer bezahlt die Planungen für den Masterplan?  
*Antwort: Die Kosten für die Entwicklung des Masterplans werden zu 70% aus dem*



## Doku Gemeindeversammlung 25.11.2022

*Regionalbudget im Rahmen des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG 2018) gefördert. Die restlichen Kosten werden von der Stadt Graz und der Gemeinde Gratwein-Straßengel übernommen.*

- In welchem Zeitraum soll das Projekt F&T-Park umgesetzt werden?  
*Antwort: Die Entwicklung des Masterplans wird im März 2023 abgeschlossen sein (dazu gibt es dann auch eine öffentliche Präsentationsveranstaltung). Der Zeitraum der Umsetzung des F&T-Park ist aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar.*
- Wenn wir an die Zukunft denken, müssen wir auch an die junge Generation denken und diese einbinden!  
*Antwort: Die Jugend wird insbesondere bei der Erstellung des räumlichen Leitbildes aktiv eingebunden werden.*
- Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Graz – welche Vereinbarung gibt es dazu? Was will die Stadt Graz dafür?  
*Antwort: Es gibt noch keine Vereinbarung außer die Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklung des Masterplans. Die Idee entstand in einem Gespräch zwischen dem ehem. Bgm. der Stadt Graz Siegfried Nagl und Bgm. Mulle*
- Die Präsentation war sehr professionell, allerdings verwirrend, dass auch über das räumliche Leitbild gesprochen wurde. Ein Großteil der Anwesenden dachte, es geht nur um den F&T-Park Am Murfeld!  
*Antwort: beide Themen hängen miteinander zusammen und heute war es das Ziel einmal eine erste grundsätzliche Information über beide Vorhaben zu bringen. Es wird sowohl für das Räumliche Leitbild als auch für den Masterplan zum F&T-Park noch weitere Beteiligungsangebote geben.*

## 4. Fragen & Diskussion an den Dialogtischen

### VERKEHR, LÄRM

#### M. Frewein, Büro verkehrplus

- Die Murhofstraße (Straße zwischen Murmühle und Unterführung Eisenbahn) ist eine Hauptdurchzugsstraße, ab 04:00 Uhr früh sind viele Sappi-Mitarbeiter unterwegs
- Nachbarn aus der Ringsiedlung sollen durchfahren dürfen
- Die Hupferl sind keine Verkehrsberuhigung
- Wir wollen eine eigene Veranstaltung für die Verkehrsprobleme in der Siedlung (*Anmerkung: der Workshop im Jänner wird sich intensiv mit dem Thema Verkehr/Mobilität beschäftigen*)
- Die Geschwindigkeiten, die gefahren werden, sind viel zu hoch
- Viel LKW-Verkehr
- Sollte eine Einbahn, welche Richtung noch unklar, werden
- War bis ca. Mitte der 1970er Jahre eine Sackstraße, bis dahin war es komplett ruhig
- Zusatzanmerkung einer Bewohnerin: sollte wieder so organisiert werden, mit einem Poller z.B., sodass Radverkehr durch kann, ggf. auch Müll und Post, privater Autoverkehr jedoch nicht
- Im Bereich des Tennisplatzes, Fußballplatzes gibt es immer wieder Chaos, die parken mit ihren Autos dann beim Sägewerk
- Es fehlt die Radüberfahrt/-überquerung beim Sägewerk

## Doku Gemeindeversammlung 25.11.2022

- Was ist mit den Mitarbeiter:innen, die mit dem Auto zum Technologiepark kommen?  
*Antwort: soll ein autoparkplatzfreier Standort werden - Nachfrage, können Sie das garantieren? Antwort: Ja, durch entsprechende Maßnahmen.*
- Viele nutzen die Murfeldstraße als Abkürzung zur L302, dh die entscheiden sich bereits beim Hoferkreisverkehr, wie sie fahren werden und kürzen dann durch die Murfeldstraße ab.
- Verkehrstechnisch ist die Lage für einen möglichen Forschungs- und Technologiepark günstig. Der Bahnhof liegt in der Nähe, Busanbindung und Radanbindung gut herstellbar
- Eine Autoverkehrsanbindung wäre als Unterführung der Eisenbahn möglich
- Sollten die Autoparkplätze im Bereich des Gewerbeparkes sein, dann müssten die Autos auch über die Kreuzung mit der L302 geführt werden – das wird auch schwierig
- Die Murhofstraße liegt auf Stiftsgrund, ggf. ist dadurch einiges schwieriger
- Es gibt im Planungsgebiet eine Wegparzelle
- Es wird eine neue Siedlung gebaut, ganz in der Nähe des Sappi Areals, mind. 15 Wohneinheiten, die werden da auch alle fahren

### Weitere Themen

- Die Kanalanlage ist überlastet, wir haben oft 6 Stunden keine Möglichkeit die WC-Spülungen zu nutzen  
*(=> siehe Antwort Kap. 3)*
- Am Grünanger im Ortsteil Gratwein, wie wird das mit dem Autoverkehr funktionieren?
- Kann am Hauptplatz in Gratwein eine Begegnungszone funktionieren (shared space)?  
Antwort: ja, bestimmt, da gibt es ausgezeichnete Beispiele von anderen Landesstraßen

### T. Haring, Büro Heigl Consulting

- Es wäre ein sicherer Weg notwendig. Dies für Fußgänger und auch mit Kinderwagen, als auch Dreiradlern, sowie Kindern überhaupt. Es müsste in dieser Hinsicht auch auf die Schüler geachtet werden. *(Dieser Punkt kam sehr oft)*
- Damit im Zusammenhang hätte man gerne einen Gehsteig. *(Dieser Punkt kam mehrfach)*
- Verkehrsberuhigung *(Dieser Punkt kam sehr oft)*
- Straße wäre viel zu schmal. Besonders im Bereich „Murhofstraße“ vom Haus-Nr. 1 und Richtung Norden. *(Dieser Punkt kam sehr oft)*

*(Alle vorgenannten Punkte besonders im Bereich „Murfeldsiedlung“ und „Murhofstraße“.)*

- Verkehrsberuhigung allgemein und ganz besonders auch im Kreuzungsbereich „Murfeldsiedlung“ mit „Murhofstraße“ (Ecke Getränkelerger).
- Dass wirklich für Gratwein-Straßengler Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Gegen F&T hätten sie eigentlich nichts einzuwenden.
- Was ist aber unter F&T zu verstehen?
- „Ärger“ über die 30km/h-Beschränkungstafel, welche im Südbereich „Murfeldsiedlung“ entfernt worden wäre, egal ob sie auf der Ortstafel montiert ist oder nicht.
- Die Verkehrszählung, mit sehr hohen Radverkehrsergebnis, gäbe es nur deshalb, weil die Zählung genau zu einem Zeitpunkt durchgeführt worden wäre, wo die Umleitungsstrecke für die Radfahrer genau dort vorbeigeführt worden wäre.
- Schwierige Kataster-Grundstücksgrenzkonfigurationen wurden erwähnt.
- Die Glashäuser der Gärtnerei würden schon in unmittelbar nächster Zeit bis zur „Murhofstraße“ erweitert werden.

## Doku Gemeindeversammlung 25.11.2022

- Zwischen der Bahn und der „Murfeldsiedlung“, südlich der Betriebe, würden 12 Einfamilienwohnhäuser und 2 Geschosswohnbauten errichtet werden, was schon zu einem großen Verkehrs- und Lärmproblem führen würde, da braucht nichts mehr dazu kommen, was noch mehr Verkehr erzeugen würde.
- Die Züge werden wahrgenommen, wäre aber nicht störend. Man hätte sich daran gewöhnt und würde eher nur das Abbrems- und Anfahrverhalten bemerken, was sich in den letzten Jahren aber auch verbessert hätte.

### Weitere Themen

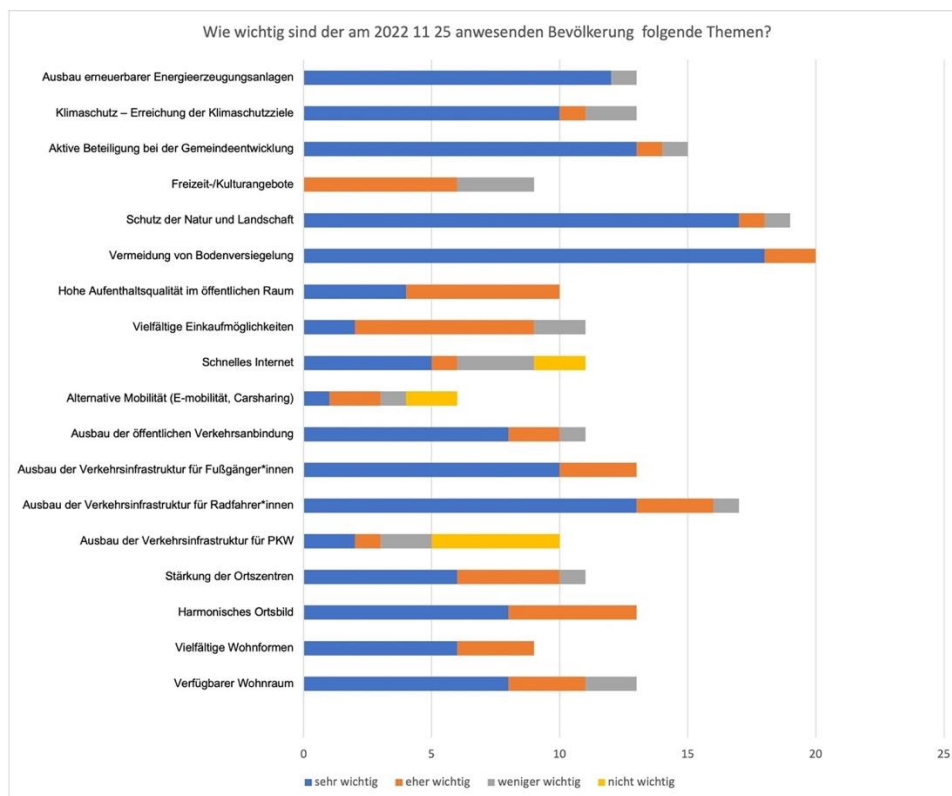
- Kanalproblem. Da die gesamten bebauten Bereiche südlich der Kläranlage Richtung Südosten geleitet würden und von dort dann Richtung Norden wieder zur Kläranlage gepumpt werden müssten, führt dies immer wieder und jetzt schon zu erheblichen Entsorgung- Rückstau- und Überschwemmungsproblemen, aufgrund der Topografie, was dann bei Regen noch verstärkt werden würde. Hier sind große Befürchtungen, wenn das Gebiet noch weiter bebaut wird.  
*(=> siehe Antwort Kap. 3)*
- Seit vor einigen Wochen mehrere neue Lautsprecher beim Bahnsteig montiert worden wären, wären diese fast nicht mehr zu hören.
- Man würde sich einen Generationenpark wie in Feldkirchen, oder einen Motorikpark wie in Gamlitz, als Ort der Begegnung wünschen.
- Mehrere waren sehr verwirrt darüber, dass der Standort F&T-Park nun doch noch nicht fix sei. Wenn es wirklich um die ganze Marktgemeinde gegangen wäre, dann wären sicher viel mehr Personen gekommen, aus dem ganzen Gemeindegebiet und nicht nur aus der Umgebung des F&T-Park-Standortes.  
*(=> siehe Antwort Kap. 3)*
- RLB und Masterplan sollten eigene Prozesse und Bürgerversammlungen sein, nicht auf einmal abgewickelt werden. Eigenständige Veranstaltungen.  
*(Anmerkung: es wird für beide Vorhaben noch weitere getrennte Beteiligungsangebote geben!)*
- Die Verständigungen über die Bevölkerungsinformationsveranstaltung wäre viel zu spät ergangen. Unklar worum es jetzt wirklich gehen würde.
- Ob es für den Masterplan eine Ausschreibung gegeben hätte.  
*(Anmerkung: Ja, die Auswahl der Planungsbüros erfolgte in einem Ausschreibungsverfahren mittels Jury-Entscheidung (Jury-Mitglieder aus Politik, Verwaltung und Regionalmanagement))*
- Es soll nicht weiter versiegelt werden.
- Gebäudeleerstand nutzen, denn für F&T-Park sollte auch das gehen.
- Es sollen Ackerflächen bleiben, man würde diese benötigen.
- Für Verköstigungen im Rahmen des Masterplan-Prozesses auf die lokalen Betriebe (Bäcker, Gasthäuser, etc.) zugehen

## Doku Gemeindeversammlung 25.11.2022



## RÄUMLICHES LEITBILD &amp; MULTIFUNKTIONELLER ORTSTEIL

- Jemand hat darauf hingewiesen, dass wir Masterplan und Leitbild in Zukunft klar trennen sollen, da es zu kompliziert sei in unterschiedlichen Maßstäben zu denken.  
(=> siehe Antwort Kap. 3)
- Einige junge Menschen wussten, dass AVL und ähnliche Großbetriebe auf der Standort-suche im Zentralraum seien.
- Eine Dame betonte, dass ihr Baukultur am Herzen läge
- mehrere junge Damen meinten, dass Flächen für Fußgänger und insbesondere Kleinkinder stärker zu berücksichtigen seien.
- Es gab an meinem Tisch keine einzige Kritik am F&T-Park.
- Jüngere Teilnehmer beantworteten die Fragen, ältere Teilnehmer gaben häufig keine Stellungnahme ab.



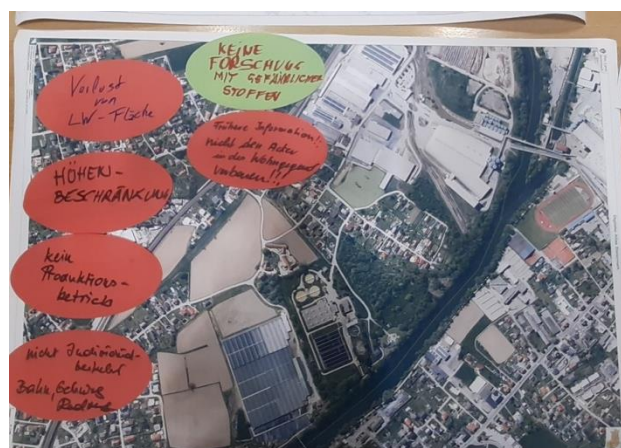


## Doku Gemeindeversammlung 25.11.2022

Bitte kreuzen Sie an!	sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Verfügbarer Wohnraum	8	3	2	0
Vielfältige Wohnformen	6	3	0	0
Harmonisches Ortsbild	8	5	0	0
Stärkung der Ortszentren	6	4	1	0
Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für PKW	2	1	2	5
Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer*innen	13	3	1	0
Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für Fußgänger*innen	10	3	0	0
Ausbau der öffentlichen Verkehrsanbindung	8	2	1	0
Alternative Mobilität (E-mobilität, Carsharing)	1	2	1	2
Schnelles Internet	5	1	3	2
Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten	2	7	2	0
Hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	4	6	0	0
Vermeidung von Bodenversiegelung	18	2	0	0
Schutz der Natur und Landschaft	17	1	1	0
Freizeit-/Kulturangebote	0	6	3	0
Aktive Beteiligung bei der Gemeindeentwicklung	13	1	1	0
Klimaschutz – Erreichung der Klimaschutzziele	10	1	2	0
Ausbau erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen	12	0	1	0

## KLIMA, ENERGIE UND RESSOURCEN

- Es wurde vor allem von den jüngeren Teilnehmern der Verlust der landwirtschaftlichen Produktionsflächen angesprochen => „nicht den Acker verbauen“.
- die Suche von alternativen, bereits versiegelten Flächen wurde gefordert
- Mehrwert von Begegnungszonen und Gemeinschaftsflächen wurde angezweifelt
- Forschung mit gefährlichen Stoffen darf nicht stattfinden
- Für einige wäre die Teilnahme an einer Energiegemeinschaft mit Nachbarn und F&T-Park denkbar
- Keine Ansiedlung von produzierenden Betrieben wurde gefordert  
(=> siehe Antwort Kap. 3)
- Auch die Höhenentwicklung der Gebäude war Thema => „Höhenbeschränkung“
- Im Sinne einer nachhaltigen Mobilität wurde auch die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf Bahn, Geh- und Radwege gefordert
- Für einige kam die Information zu spät
- Für die meisten ist die Etablierung von Forschung und Technologie in der Gemeinde positiv



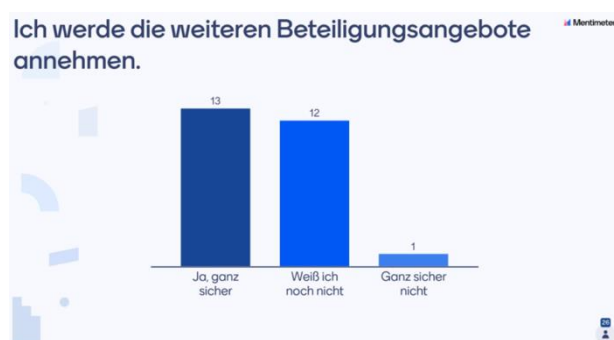
## OFFENE THEMENSAMMLUNG

- PV-Anlagen auf allen öffentlichen Gebäuden
- Frage stellen: Was brauchen Gemeinde und Bürger:innen wirklich?
- Für normale Bürogebäude wäre der Standort zu schade => innovativ denken auch bei der Branchenauswahl
- Bevor man die Maisfläche versiegelt, könnte man sich die Frage stellen, wie bekomme ich den Boden wieder so hin, dass er wertvoll ist.
- Branchenauswahl: Forschung => Demokratieforschung, irgendeine Forschung einnisten, welche für Bürger:innen einen Mehrwert stiftet => „Menschenoffene Forschung“; Landwirtschaftsforschung auf der Ackerfläche? Dann müsste man nicht so viel versiegeln. Saatgutforschungen, Lebensmittelforschung, Biogasanlage
- Der Standort sollte sozial, grün und energetisch entwickelt werden
- Bei den Workshops im Jänner darauf achten, WELCHE Inhalte von WEM kommen. Zielgruppen sind sehr unterschiedlich und sind unterschiedlich betroffen. Politiker:innen sind anders betroffen als z.B. Anrainer:innen. Wem schenkt man mehr Gewichtung etc.
- Forschung GreenTech
- Man wünscht sich vom F&T-Park einen kräftigen Beitrag zur Wohlstandsentwicklung der Bürger:innen. Sei es durch Umsetzungen, die den Ort aufwerten oder dadurch, dass Bürger:innen durch Kommunalsteuer langfristig profitieren.
- Wie weit dürfen Bürger:innen wirklich mitgestalten und Konzepte miterarbeiten
- F&T-Park super, aber Standort schlecht
- Bewusste Nutzung des Areals wegen des wertvollen Bodens
- Versorgungskrise durch Verbauung von Ackerflächen
- Welche Themen werden im Jänner betrachtet? => Gute Eingrenzung schaffen, um Menschen gut einzubinden

## 5. Mentimeter Auswertung



## Doku Gemeindeversammlung 25.11.2022



## 6. Ausblick

Im Jänner 2023 gibt es 2 Vertiefungs-Workshops zum Masterplan für den F&T-Park am Murfeld

- Dienstag, 17. Jänner 2023 18.00-20.00 Uhr im Sitzungssaal Verwaltungszentrum, 2.OG
- Mittwoch, 18. Jänner 2023 18.00-20.00 Uhr im Sitzungssaal Verwaltungszentrum, 2.OG
- Detaillierte Informationen dazu werden rechtzeitig auf der Gemeinde-Website veröffentlicht.